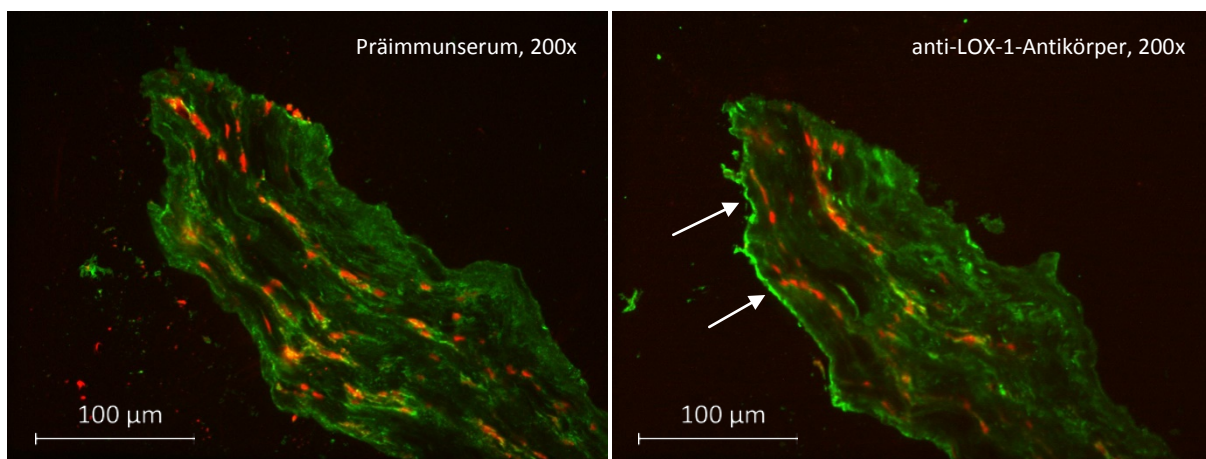


5.2 LOX-1-Signalintensität im Präimmuntest

Einige Proben wurden per Zufallsverfahren stichprobenartig ausgewählt und einem Präimmuntest unterzogen. Dieser Test inkubiert den Probeschnitt mit dem anti-LOX-1-Antikörper als Primärintikörper (in Abb. 5.2.1 und Abb. 5.2.2 oben rechts). Der zugehörige Kontrollschnitt für das Präimmunserum (in Abb. 5.2.1 und Abb. 5.2.2 oben links) wurde nur mit dem Serum des Kaninchens inkubiert, welches vor der Immunisierung mit humanem LOX-1-Protein aus dem Kaninchen entnommen wurde. Ein zweiter Kontrollschnitt (in Abb. 5.2.1 und Abb. 5.2.2 unten) wurde weder mit anti-LOX-1-Antikörper noch mit Präimmunserum behandelt. Präimmun-, Probe- und Kontrollschnitte wurden mit einem sekundären FITC-markierten Antikörper (anti-rabbit-IgG) behandelt, welcher am Primärintikörper bindet und in der Fluoreszenzmikroskopie durch die Anregung mit dem Laserlicht ein meßbares Fluoreszenzsignal gibt.

Dieser Präimmuntest wies keine LOX-1-Signalintensität im Präimmunschnitt nach, was darauf zurückzuführen ist, dass das Kaninchen vor der Immunisierung mit humanem LOX-1-Protein noch keine anti-LOX-1-Antikörper besaß. Der Sekundärintikörper wurde nicht gebunden und die FITC-Signale konnten nicht gemessen werden. Hingegen wurde ein FITC-Signal im Probeschnitt sichtbar, weil die im Kaninchen nach der Immunisierung mit humanem LOX-1-Protein produzierten anti-LOX-1-Antikörper an LOX-1 im Plaque des Atherektomiematerials gebunden waren und der Sekundärintikörper nach dem ELISA-Prinzip an den Primärintikörper andockte.



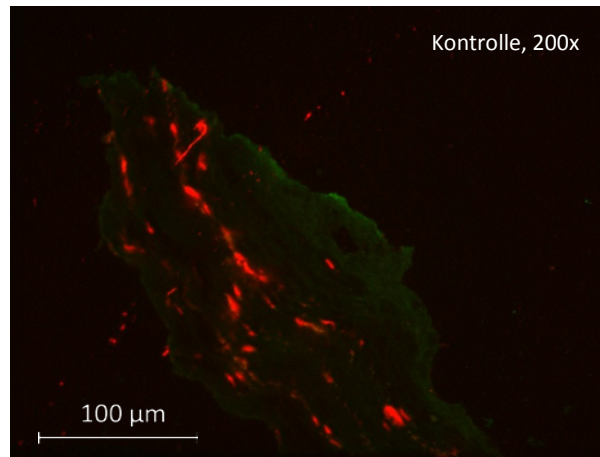


Abb. 5.2.1: Präimmuntest (1): Vergleich der LOX-1-Signalintensität im Präimmunschnitt (oben links), Probeschnitt (oben rechts) und Kontrollschnitt (unten); Vergrößerung: 200x; weiße Pfeile: LOX-1

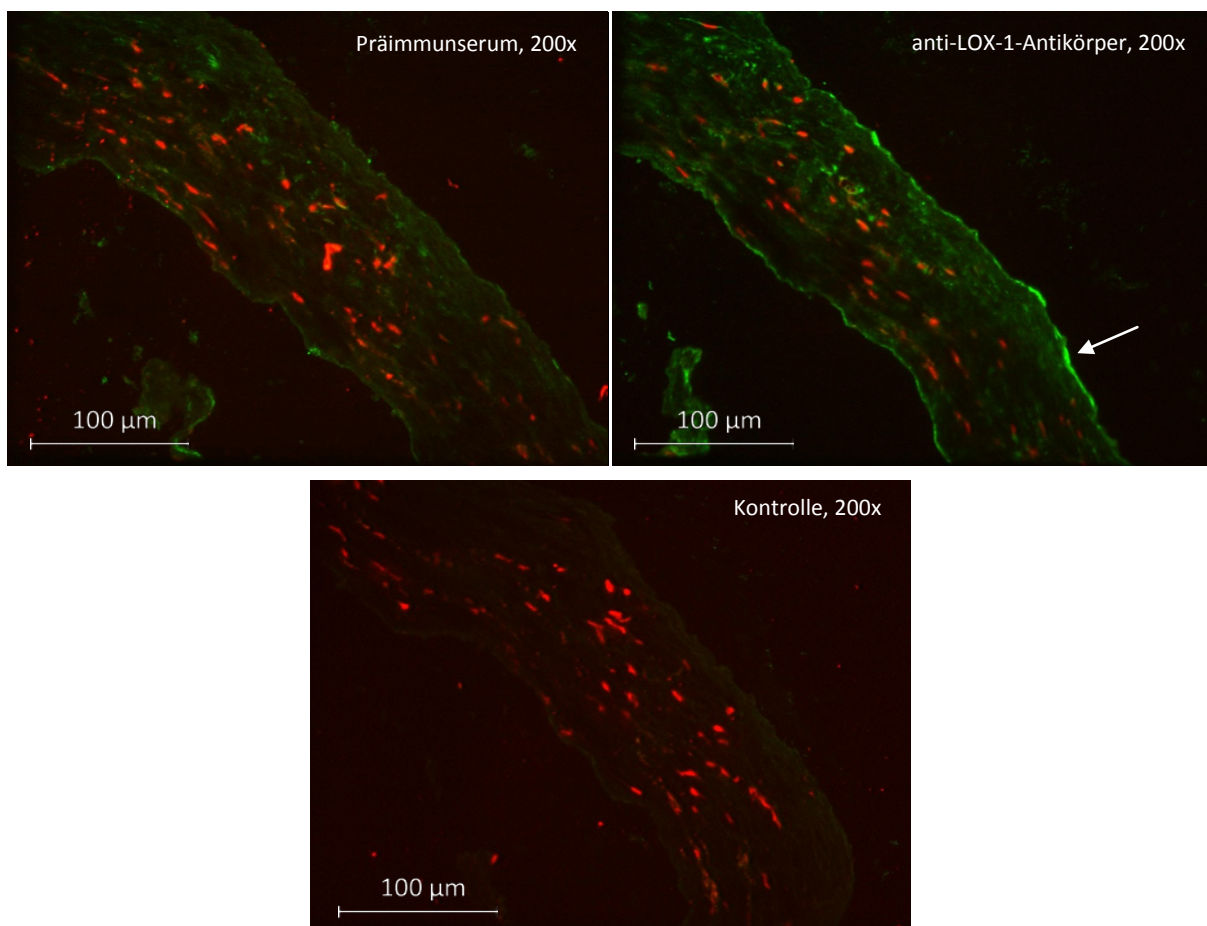


Abb. 5.2.2: Präimmuntest (2): Vergleich der LOX-1-Signalintensität im Präimmunschnitt (oben links), Probeschnitt (oben rechts) und Kontrollschnitt (unten); Vergrößerung: 200x; weißer Pfeil: LOX-1